

Die schönste Seite der DDR



Foto: Frau Ender

In der DDR der sechziger Jahre schien die Zeit in etlichen Regionen Rügens stehen geblieben zu sein. Das (heutzutage) allmächtige Geld für große Umbrüche war nicht vorhanden, Ursprünglichkeit war beim Urlauber gefragt und so nahm man – sich der Schönheit der Insel immer bewusst – manche Niveaulosigkeit in den Urlaubsquartieren in Kauf. Der Gewinn oder Verlust wurde nicht am Geld gemessen, man hatte Urlaub, war auf Deutschlands schönster Insel und wollte das Gefühl von großer

Freiheit genießen. Frei sein, das hieß für viele auch: kein Bade-modenzwang, keine Bikinistreifen, kein Reglement von Bademeistern und oft auch frei vom SED-Parteiabzeichen, denn das ließ sich schlecht am nackten Körper befestigen.

Die FKK-Strände wurden immer zahlreicher, die Sehnsucht frei zu sein immer größer und so wurde der FKK-Strand zur Fluchtburg des werktätigen Volkes, das in seinen Betrieben vor allem Agitation und Propaganda, Versammlungen, kollektiven Subbotnik und Planerfüllung ertragen musste.

Die Zeitschrift DAS MAGAZIN und der Eulenspiegel hatten ihnen mit den Aktbildern aus der Seele gesprochen und nun setzte man diese Freiheit in die Tat um. Ich selbst hatte mir die



Freiheit genommen, dieser unerträglich gewordenen Arbeiter- und Bauern-Disziplin zu entkommen und die Sommer dafür zu nutzen, die schönsten Mädchen des Landes in Rügens Landschaft zu setzen und abzulichten. Ich war Rügens einziger Fotograf, der über ein Jahrzehnt, nackt am FKK-Strand seine „Brötchen“ verdiente und der vom Amateur über den Autodidakten zum Akt-Profi wurde.

1971 erschien mein erstes Büchlein „Mein Modell“, das vom Kennen lernen des Modells über Gestaltungsfragen, bis hin zu Rechtsfragen vielen Fotoamateuren zum 1x1 der Aktfotografie wurde und in 6 Auflagen 95.000 Exemplare erreichte. Durch meine sensible Arbeitsweise und das Umgehen vordergründiger Erotik, wurde ich Vorreiter für Zeitungen und Zeitschriften, die nie zuvor Aktaufnahmen publizierten. Nur so war es (überhaupt) erst



möglich, das starre Funktionärs-Denken in Redaktionen und bei Parteigenossen zu überwinden und ab 1975 für alle Bevölkerungsschichten erlebbar und nachvollziehbar zu machen. Ob Schlagermagazin, Jugendmagazin Neues Leben, ob Wochenpost oder Deutsche Bauernzeitung, sie alle profitierten von (m)einer humanen und provokationsfreien Aktfotografie. Im Heft 6/2007 brachte DAS MAGAZIN eine Retrospektive, die eindeutig meinen Stellenwert in der DDR-Aktfotografie aufzeigt. Wer mehr über mein bewegtes Leben wissen möchte, dem empfehle ich meine Autobiografie „Die nackten Tatsachen des Klaus Ender“, die nach 3 Wochen nachaufgelegt worden ist.

Wenn nun – Monat für Monat ein oder mehrere Aktbilder im KOMPAKT-Magazin von mir erscheinen, dann soll das gewissermaßen eine Erinnerung an die „schönste Seite der DDR“ sein. Ohne sie wäre der DDR-Alltag garantiert noch grauer gewesen. ■ KLAUS ENDER



Fotos: Klaus Ender (5)



GRIECHISCHES RESTAURANT
JORGOS
 SEIT 1991



LANGENSTRASSE 39 · 18439 STRALSUND
 TELEFON 03831 29 04 40
 WWW.STRALSTUND-JORGOS.DE

BESTELLEN UND GENIEßEN

„Ein Samenkorn mit Zuversicht“

Jahrhunderte lang war das Gedicht in Versform ein Höhepunkt in der deutschen Lyrik. Der heutige Zeitgeist suggeriert uns, dass das überholt ist und setzt auf Gedichte ohne Versmaß, ohne Punkt und Komma und (oft) auf hochgeschraubte Begriffe, die – aneinander gereiht – kaum einen Sinn ergeben, aber „modern“ sind. Wir kennen zwar alle die Volksweisheit „Sprich nicht so unge-reimtes Zeug“ oder „mach' dir einen Vers draus“, die klar für den Vers stehen – aber um zeit-gemäß „cool“ zu sein, verdrängen Redakteure, Verlage und moderne „Dichter“ die Argumente, die Deutschland einst zum Land der „Dichter & Denker“ machten.

Einer, der sich noch nie vom Zeitgeist bevormunden ließ, ist

BUCHTIPP

ISBN 3-00-013593-6
120 Seiten, ca. 100 Abbildungen,
über 60 Gedichte und Aphorismen
Format: 21 x 19,5 cm
14,80 €
Zu beziehen im Handel oder
Fax: 03838-252483 oder art-photo-archiv@klaus-ender.de



der Art Photograph Klaus Ender, der seit Jahren Poesie-Bildbände heraus bringt, die durch starke Kombinationen in Wort & Bild auffallen und vielen Menschen die Versform wieder nahe bringt. Seine Texte und Ideen knüpfen manchmal sogar an alte Fabeln an, so dass er in Tiere und Pflanzen hineinschlüpft und dem Leser deren Empfindungen vermittelt. Sein Poesie-Bildband „Ein Samenkorn mit Zuversicht“ ist

ein traumhaft schönes Beispiel für Gedichte mit Versen und unter die Haut gehenden Themen und Bildern.

Ein Geschenkbuch mit besonderem Flair. Mit tief sinnigen Gedichten und eindrucksvollen Fotografien lädt dieses Buch zum Verweilen, zum Nachdenken, zum In-sich-gehen ein. Es bringt die Farben der Seele zum Leuchten und hält dazu an, die Welt mit anderen Augen zu betrachten.

RÜGEN Panorama-Postkarten-Kalender 2009

Seit nunmehr 12 Jahren erfreut wieder ein neuer Rügen-Kalender des Bergener Fotografen Klaus Ender die Touristen und Rügäner – und stimmt diese auf das kommende Jahr ein. Die 13 excellenten Aufnahmen aller Regionen unserer Insel bestechen durch ihre Schönheit und sind, wenn das Jahr zu Ende ist, als Kunstpostkarten zu verwenden, die dann weltweit für unsere Insel werben können. Das wellenförmige Kalendarium unterstreicht durch seine Leichtigkeit die Zerbrechlichkeit dieser Inselandschaften, die unser aller Schutz bedürfen. Seit über 40 Jahren bringt der Autor seine

Liebe zu unserer Insel durch starke Bilder zum Ausdruck in der Hoffnung, dass beim Betrachter die Liebe zur Natur geweckt und gestärkt wird. Die Natur wird in den kommenden Jahrzehnten für die Menschheit noch wichtiger als heute, da sie ständig verbaut, verbraucht und reguliert wird – und für immer verloren geht. Klaus Ender möchte u.a. errei-

chen, dass seine Bilder helfen, den Wert der Natur zu erkennen und der Gedanke reift, dass das Gesehene erhalten werden muss. Ursprünglichkeit, Flair und Schönheit sind unser Kapital und dieses sollte mit Respekt vor der Natur, mit Liebe zur Insel und mit Verantwortung gegenüber nachfolgenden Generationen behandelt werden.

GESCHENKTIPP

Format: 25 x 20 cm, 13 Bilder
8,50€
erhältlich im Handel und bei
art-photo-archiv@klaus-ender.de

